

Gesund und gewaltfrei aufwachsen: Fachtagung am 05.09.2013 in Potsdam

Die Folgen von Gewalt: Datenlage und interdisziplinäres Management



Priv. Doz. Dr. med. habil. Thomas Erler
Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

- Sind statistische Aussagen über Gewalt gegen Kinder/Jugendliche überhaupt möglich?
- Wie ist Gewalt gegen Kinder/Jugendliche zu definieren?



CARL-THIEM-KLINIKUM
COTTBUS



Oberschenkelfraktur bei 3
Monate altem Säugling
(ehemaliges Frühgeborenes)



Bissverletzungen

Zahnabdrücke

Saugwirkung

Bereiche des Kinderschutzes = Möglichkeiten von Kindeswohlgefährdungen

1. peripartal (Phase unmittelbar vor und nach Geburt)
2. im Straßenverkehr
3. medizinische Versorgung, öffentliche Gesundheitsfürsorge
4. Suizid, vermisste Kinder, Tötungsdelikte
5. Ernährung
6. Misshandlung - Missbrauch

Peripartaler Kinderschutz

- Empfängnisverhütung
- Schwangerschaftsabbruch
- Drogenkonsum während der Schwangerschaft
- Kindstötung, Aussetzung, Stichwort: Babyklappen





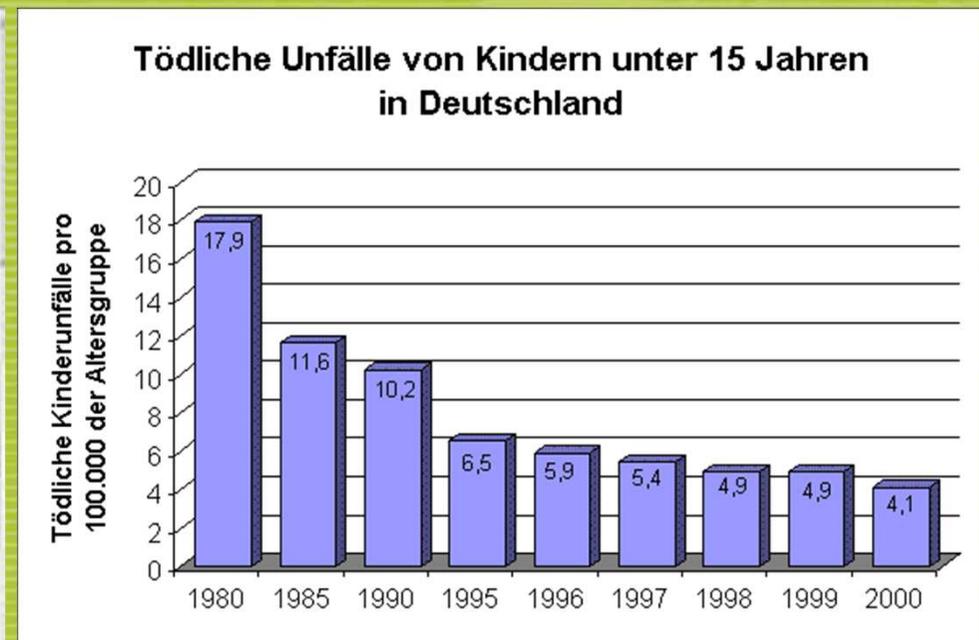
Todesstatistik im Neugeborenenalter

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
tot aufgefundene NG	32	26	29	24	14	16	24 a) 27 b)
lebend aufgefundene NG	6	10	8	12	2	9	10
unklar			1			1	1
Gesamt	38	36	38	36	16	26	35 a) 38 b)



Kinderschutz im Straßenverkehr

- Unfälle in Industrieländern häufigste Todesursache bei Kindern
- Gesetzliche Regelungen, wie z.B. Verwendung von Kindersitzen, Fahrradhelmen u.ä.





CARL-THIEM-KLINIKUM
COTTBUS

Medizinische Versorgung

- Vorsorgesystem des ÖGD
- medizinische Betreuung: Kinderärzte
- Charta für Kinder im Krankenhaus
- Impfwesen
- Präventionswesen (siehe SIDS-Prophylaxe)

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR KINDERHEILKUNDE UND JUGENDMEDIZIN e.V. Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung

KINDER BRAUCHEN PASSENDE BETREUUNG.
AUCH IM KRANKENHAUS.

In Kinderkrankenhäusern und Kinderabteilungen großer Kliniken gibt es die fachgerechte ärztliche Versorgung. Mit kompetenten Kinder- und Jugendärzten, mit erfahrenen Kinderkrankenschwestern – und dem passenden Umfeld. Da ist Ihr Kind gut aufgehoben und wird schneller gesund. Mehr Informationen unter: www.dgkj.de



CARL-THIEM-KLINIKUM
COTTBUS

Vermisste Kinder, Suizide

- zwischen 1950 und 2003 werden 830 Kinder dauerhaft vermisst
- 1998 starben 50 Kinder unter 15 Jahren durch Suizid; im Vergleich 1950/1999 Suizidrate um 800% bei Kindern und Jugendlichen gestiegen

Gründe für Suizid bei Kindern und Jugendlichen

- ständiges Misstrauen, ständige Kritik
- angstfördernde Erziehung
- zu hohe Ansprüche
- gestörte Familienverhältnisse, Alkoholprobleme
- Gewalt, Missbrauch
- Mangelnde Betreuung, schulischer Leistungsdruck



CARL-THIEM-KLINIKUM
COTTBUS

Ernährung

- Hunger durch Armut
- Adipositas bevorzugt in sozial schwachen Schichten
- und Migrationsfamilien

Häufigkeit von Übergewicht (BMI > P90): 15%

- ca. 1,9 Mill. übergewichtige Kinder und Jugendliche
- = von 1985 bis 2000 - Anstieg um 50%

Häufigkeit von Adipositas (BMI > P97): 6,3%

- ca. 800 000 der 1,9 Mill. übergewichtigen Kinder und Jugendlichen sind adipös
- = von 1985 bis 2000 - Verdoppelung



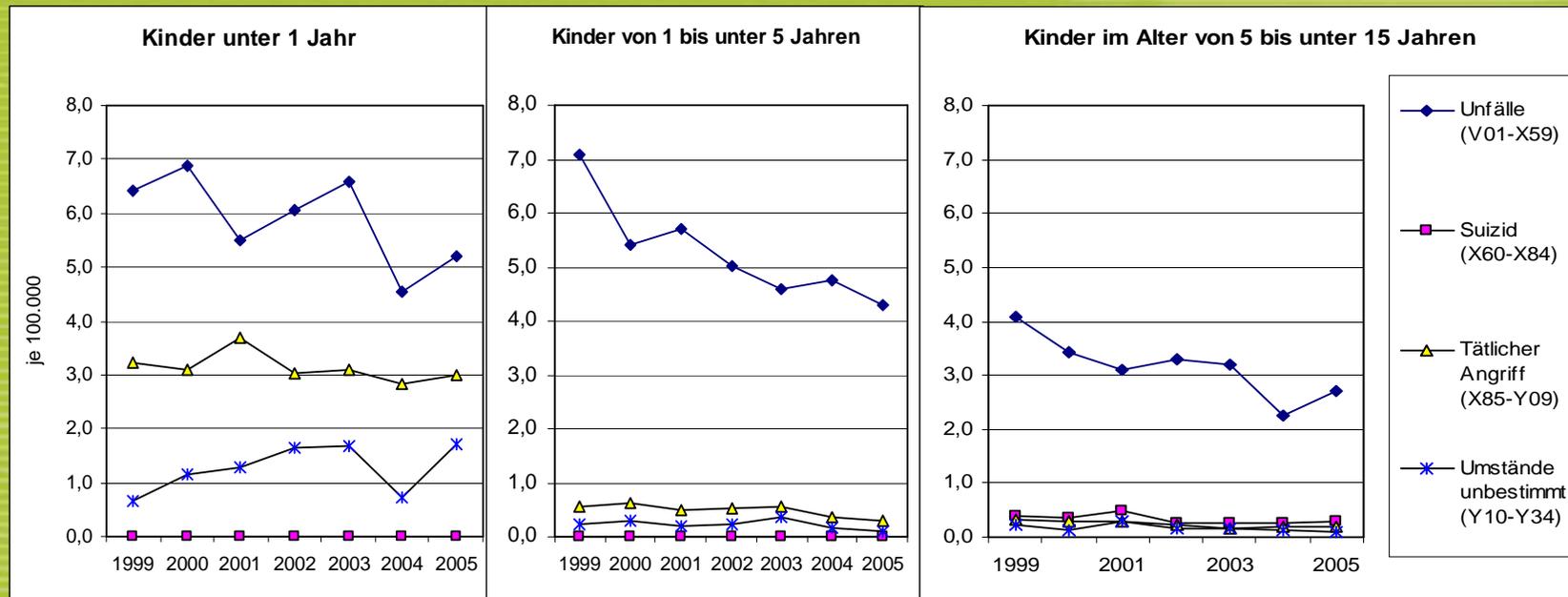


Verschiedene Formen von Misshandlung bzw. Missbrauch

körperliche Misshandlung	körperlicher Status bei entkleidetem Kind
sexuelle Ausbeutung	<ul style="list-style-type: none">• Rückfall in Kleinkind-Verhalten (Regression)• spezifische Infektionen im Anogenitalbereich• bei körperlicher Untersuchung kaum diagnostizierbar, trotzdem wichtig (Unversehrtheit!)
psychische Misshandlung	Verhaltensauffälligkeiten
Vernachlässigung (Deprivation)	nicht organische Wachstumsstörung „everyone's friend“, „frozen watchfulness“
Münchhausen Stellvertreter-Syndrom	<ul style="list-style-type: none">• schwere mütterliche Persönlichkeitsstörung• 50% ZNS-Symptome



Daten zu Kindesmisshandlung



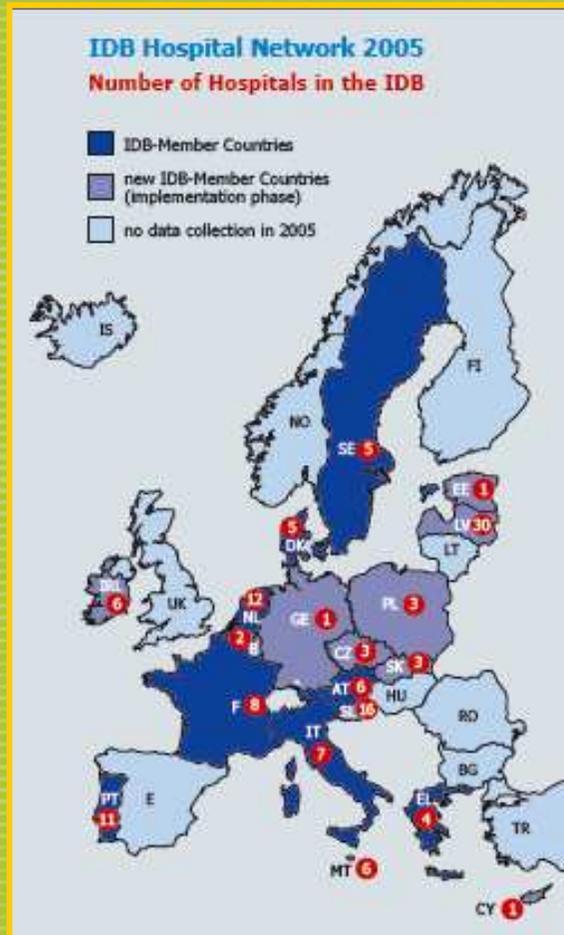
Im ersten Lebensjahr sterben mehr Kinder in Folge von Vernachlässigung und Misshandlung als in jedem späteren Alter. Weltweit: Kleine Kinder sind doppelt so häufig Opfer von Tötungsdelikten als 5-14-Jährige (5,2 vs. 2,1 pro.100.000)

Verletzungen durch Gewalt

1. Tödliche Verletzungen durch Gewaltstraftaten (13 Todesfälle) waren 2,5 mal häufiger als durch den Straßenverkehr (5 Todesfälle) und 2,5 mal so häufig als durch Ertrinken (5 Todesfälle)
2. 1.757 Kinder als Opfer von Gewaltstraftaten vs. 1.044 verunglückte Kinder im Straßenverkehr

Die Polizeiliche Kriminalstatistik zeigt nur die Spitze des Eisberges

Europaweite systematische Erfassung von Verletzungen über Krankenhäuser



Projektkoordinator (IDB)
LGA Brandenburg

- Qualitätsmanagement
- Datenanalyse
- Kooperation zwischen LGA und mehreren, brandenburgischen Gesundheitseinrichtungen;
1. Kooperationspartner: Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des CTK in Cottbus



CARL-THIEM-KLINIKUM
COTTBUS



Misshandlungen und Gewalt als Verletzungsursachen im Kindesalter

Ergebnisse eines Unfallmonitorings bei Kindern und
Jugendlichen in Südbrandenburg (Deutschland)

L. Geerds, G. Ellsäßer, S. Führer, T. Erler

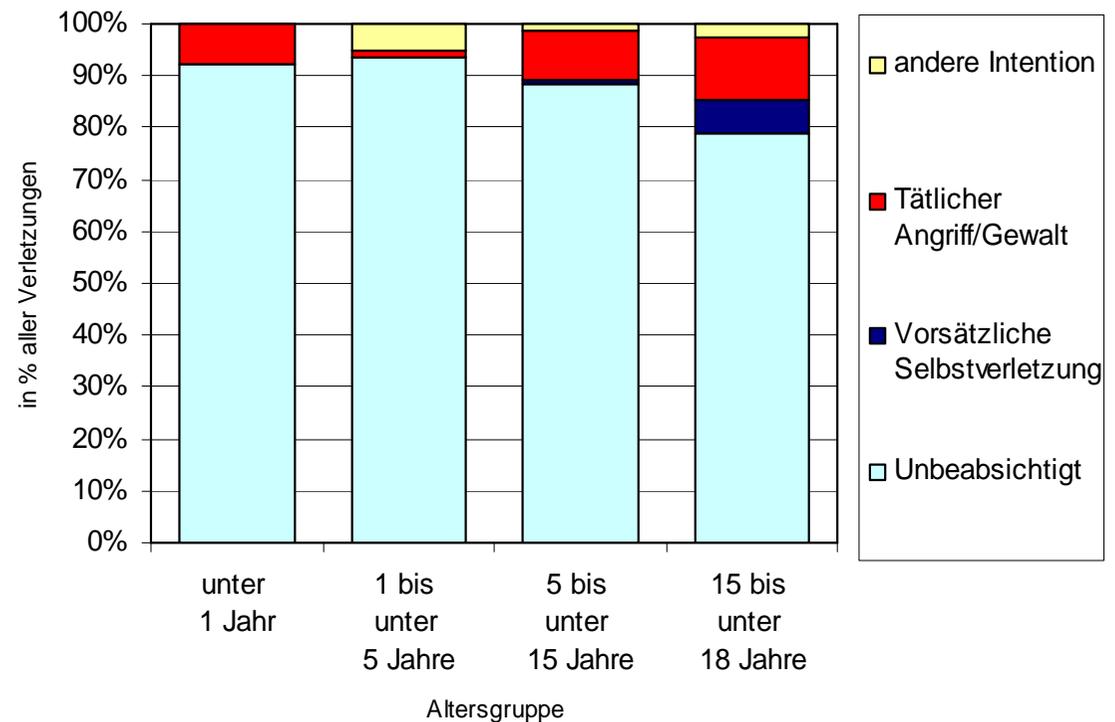
Verletzungen durch Gewalt

Ergebnisse IDB 2005 (N=573)

Verletzungen durch Gewalt

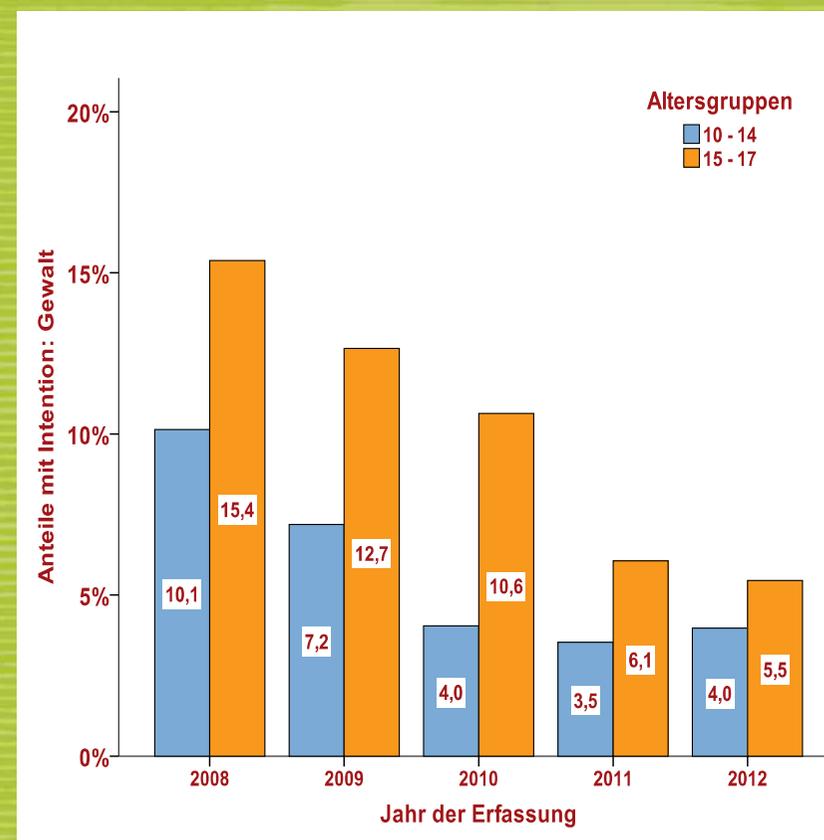
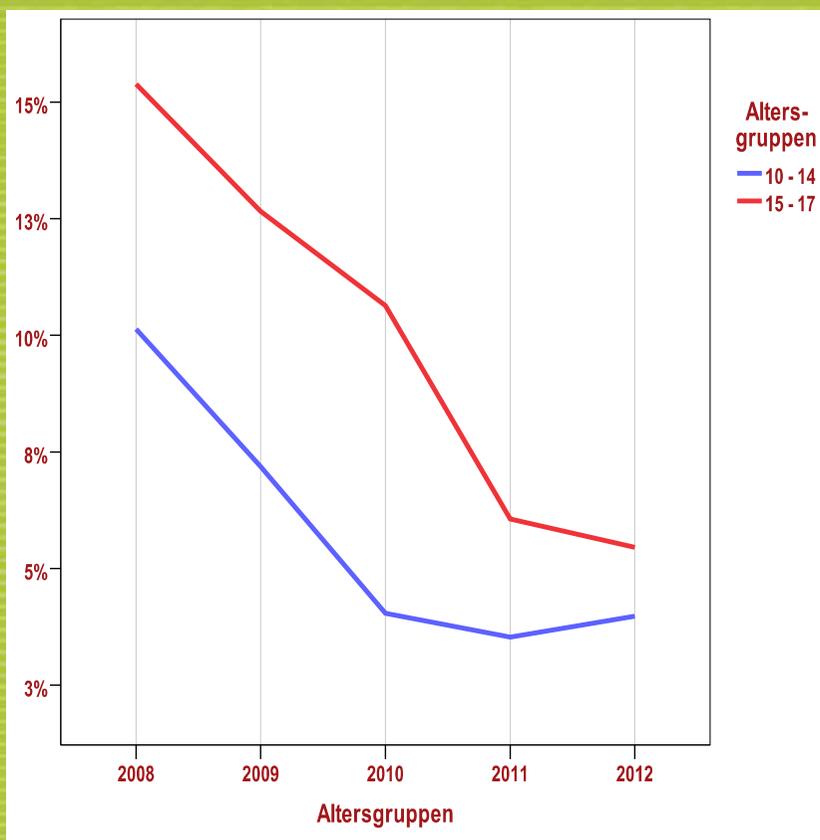
- Durchschnittlicher Anteil an allen Verletzungen ca. 8 %
- Die schwersten Verletzungen durch Gewalt bei Säuglingen

Verletzungen nach Intention





Anteile von Verletzungen unter Einwirkung von tätlicher Gewalt





Herzlichen

Thank you!	Merci!	Efha-	risto!	Merci!	Thank
Merci! Gracias!	Gracias!	Tack!	Dank!	you!	Graci-
Grazie! Spasiba!	Tesekkür!	Xièxie!	Ariga-	as!	Obri-
Takk! Xièxie!	Thank you!	to! Takk!	Dzie-	gabo!	Grazie!
Khawp khun!	Gra-ziel	kuje! Go	raibh	Spasiba! Takk!	
Dank! Tesek-	Spasiba! Takk!	maith	agat! Obri-	Tesek-	kür!
kür! Obrigabo! Ef-	Obrigabo! Efhari-	gabo!	Efharisto!	Efhari-	sto!
haristo! Dziekuje!	sto! Tack!	Spasi	ba! Tak!	Tack!	Shu-
Shukriya! Tak!	Ari-	gato!	Merci!	Grazie	kriya!
					Xièxie!

für die
Aufmerksamkeit!